

Betreut wohnen – so lange wie möglich! | Fortsetzung von Seite 1

sozialen Gesundheitswesens sein müssen. Das Generationenhaus ist ja ausgestorben. Die Weichen werden also neu gestellt.

**Auch die Spitex im Wandel**

Ganz ähnlich ergeht es der Spitex. Aus der Pflege zu Hause nach einem Spitalaufenthalt – wie der Name Spitex ja sagt – ist ein richtiger Wirtschaftszweig entstanden. Dessen «Kuchen» teilen sich auch hier gemeinnützige und öffentlich-rechtliche wie «erwerbswirtschaftliche» Organisationen und selbstständig erwerbende Pflegefachpersonen. Sogar die «Kinder-Spitex» wurde dem Landesverband angeschlossen. Derweil steigt die Aufgabenpalette der Spitex ins Unermessliche. Die Statistik erfasst da bereits weitere Leistungen wie Sozialdienst, Haushaltsdienst, Elternberatung, therapeutische Dienstleistungen, Mahlzeitendienst, Fahrdienste und Notrufsysteme usw. In der Schweiz werden rund 140 000 – zum Teil auch leicht pflegebedürftige Menschen – in Altersheimen und rund 340 000 durch die Spitex zu Hause betreut und gepflegt. Die Erwartungen und Leistungsaufträge gehen aber dem Limit entgegen. Für Lösungen im Be-

reich «Wohnen, Betreuen und Pflegen im Alter» ist die Spitex unverzichtbar – und für kleinere

*«Trotz steigenden Einsatznachfragen ist es gelungen, die erforderlichen 36 000 Hausbesuche durchzuführen. Als zunehmend schwierig erlebt das Team die kurzfristige Verfügbarkeit»*

Walter Tschümperlin

Gemeinden auch die Zusammenarbeit. Das zeigt eindrücklich das Beispiel der Spitex Rontal Plus.

**Grösster Dienstleistungsverbund im Rontal**

Dem 2010 gegründeten Verein Spitex Rontal Plus schlossen sich zehn Gemeinden an. Per Ende 2013 zählte der Verein bereits 1689 Mitglieder (Jahresbeitrag 30 Franken) und betreute 559 Klienten und Klientinnen (in den 3 Altersheimen im Rontal waren es 230). 74 Mitarbeitende teilen sich rund 42 Vollzeitstellen, dazu kommen sechs Mahlzeitenverträge. Die Spitex

SPITEX RONTAL PLUS IN ZAHLEN		
Gemeinde	Mitglieder	Klienten/innen
Adligenswil	164	63
Buchrain	351	86
Dierikon	39	18
Ebikon	672	245
Gisikon	58	7
Honau	19	2
Inwil	116	29
Meierskappel	20	21
Root	209	53
Udligenswil	29	31
Externe	12	4
<b>Total</b>	<b>1689</b>	<b>559</b>

Stand: 31. Dezember 2013

Rontal Plus stellt das grösste Gemeinschaftswerk der Region mit rund 40 000 Einwohnern dar – und das als Verein. Gelungen ist vor allem die Kombination einer Spitexzentrale in Ebikon für Administration und Sonderleistungen, mit örtlichen Aussenstellen, die individuell zweckmässige Lösungen organisieren, wie beim Mahlzeiten- und Fahrdienst. So ergeben sich weitere Vernetzungen etwa mit Altersheimen, Pro Senectute, Samariterverein, Privatpersonen usw. Zudem bietet Spitex Rontal Plus Ausbildungsplätze für sieben Fachfrauen Gesundheit Lernende und zwei dipl. Pflegefachfrauen Studierende. Und weil die psychische

Gesundheit und Belastbarkeit immer problematischer wird, wurde der Fachbereich Psychiatrie weiter ausgebaut. Die Erfolgsgeschichte begleiten aber auch einige Sorgen.

**Einsätze bis ans Limit**

Mit einem Blick auf das vergangene Jahr weist Maja Alder, Geschäftsleiterin der Spitex Rontal Plus,

*«Wir freuen uns auf das Zügeln ins Känzeli, weil wir mehr Platz zur Verfügung haben werden und neue Aufgaben auf uns warten»*

Maja Alder, GL Spitex Rontal Plus

an einigen Beispielen, dass die Erfolge auch ihre Schattenseiten haben. Einerseits wurden 2013 2000 Pflegestunden mehr als im Vorjahr geleistet. Aufgrund des Defizits im Vorjahr wurden aber durch normale Fluktuation frei werdende Stellen nicht mehr besetzt. Trotz steigenden Einsatznachfragen ist es gelungen, die erforderlichen 36 500 Hausbesuche durchzuführen. Als

zunehmend schwierig erlebt das Team die nötige kurzfristige Verfügbarkeit. Immer öfters wurden die Klienten am Spitalaustrittstag gemeldet, manchmal sogar erst, wenn sie schon zu Hause angekommen waren und sofort einen Einsatz benötigten.

Nicht wenige Situationen erforderten zwei bis drei Einsätze pro Tag und das Personal musste innert Stunden verfügbar sein, was nicht nur organisatorisch ans Limit führte. Und schliesslich erforderte die Umstellung des Abrechnungssystems mit den Krankenkassen per 11.1.2014 einen enormen zusätzlichen Aufwand. Am künftigen Standort im Känzeli Ebikon wird die Spitex eine Temporärstation mit 17 Betten (Maximalaufenthalt drei Monate) führen und das 24h-Notrufsystem einführen. «Wir freuen uns auf das Zügeln ins Känzeli, weil wir mehr Platz zur Verfügung haben werden und neue Aufgaben auf uns warten», meint Maja Alder fröhlich und mutig dazu. Denn hier gilt das Motto «Betreut wohnen – so lange wie möglich!»

Walter Tschümperlin  
 > [Kolumne zum Artikel: luru.ch](#)  
 Ressort Region

**Weisch no ... vor 25 Jahr**

Zum Schraubenschlüssel kam der Computer



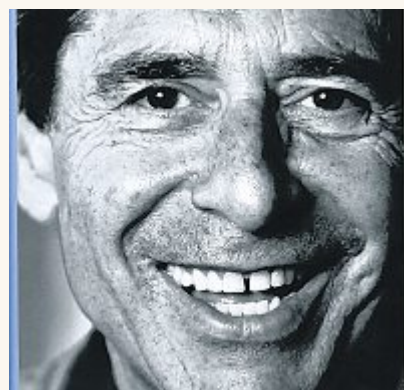
Das Ausbildungszentrum des Carrosserie-Verbandes Zentralschweiz – hier 1989 einige Monate nach der Eröffnung – bietet eine umfangreiche Palette interessanter Ausbildungsmöglichkeiten rund ums Auto.

Die Autobranche ist im Rontal von grosser, wirtschaftlicher Bedeutung. Das war schon vor 25 Jahren so, als der Carrosserie-Verband Zentralschweiz sein Ausbildungszentrum in Ebikon eröffnete. Dies vor allem auch darum, weil im Rontal allein etwa 60 Unternehmen in dieser Sparte tätig sind, die auch im Sektor Berufsausbildung eine bedeutende Stellung einnehmen. Das hat den grossen Vorteil, dass die jungen Berufsleute während der Ausbildung in den meisten Fällen zu Hause woh-

nen können. Trotzdem: im Frühling 1989 waren im Rontal von den 70 noch offenen Lehrstellen allein 30 in der Autobranche noch nicht besetzt! Diese Branche kämpfte schon damals mit Nachwuchsproblemen. Mit der technischen Entwicklung des Autos waren die Anforderungen an die Lehrlinge ganz wesentlich gestiegen. Zum Schraubenschlüssel kamen Computer, Hydraulik, Elektronik und viel High-Tech. Das ist eben nicht neu, sondern schon seit 25 Jahren im Gange. wt

**Buchtipp**

Ein schreibender Kopf – und wo Fitness beginnt



Wer bin ich  
 Roger Schawinski / KEIN & ABER  
 ISBN 3-0369-5693-0 Fr. 39.90

Einmal mehr zeigen zwei Bücher, dass unser Kopf so ziemlich für alles verantwortlich ist, was wir tun und können und was und wer wir also sind. Seit Jahrzehnten beginnt Roger Schawinski seine Talksendungen mit der Frage: «Wer sind Sie?» Nun hat er den Blickwinkel gewechselt und fragt sich selbst in seiner Autobiografie: «Wer bin ich?» – und gibt dabei sehr persönliche Einblicke in sein berufliches und privates Leben. Der Gründer des ersten privaten Radios und Fernsehens der Schweiz begegnete zahlreichen der heute etablier-



Fitness beginnt im Kopf  
 A. Freiermuth, J. Schüler / Beobachter  
 ISBN 3-85569-521-8 Fr. 38.--

ten Medienschaffenden – und weiss brisante Anekdoten über sie zu erzählen. Zudem führte ihn sein Weg nach Hollywood und als Sat.1-Chef nach Berlin. Er schreibt aber auch zum ersten Mal über seine jüdische Herkunft, seine Familie, seine Jahre als Student und Reiseleiter, seine drei Ehen und seine grössten Schicksalsschläge. Schawinski – ein Kopf für die Medien – und was noch? Dass der Kopf auch dafür zuständig ist, was uns bewegt, zeigt der Beobachter-Ratgeber «Fitness beginnt im Kopf». Sie wollten schon immer etwas für Ih-

re Gesundheit tun? Dieses Buch hilft, die guten Vorsätze endlich umzusetzen und Bewegung ins Leben zu bringen. Im Kopf gilt es Ziele zu setzen, den Willen zu stärken und den Zugang zu mehr Bewegung zu finden und durch Sport den Weg zu einem aktiven Lebensstil. Die wichtigste Botschaft an unseren Kopf lautet: «Sport und Bewegung tun gut und können richtig Spass machen.» wt

**Bücher zu gewinnen!**

Wir verlosen 2 Exemplare von «Fitness beginnt im Kopf» und 1 Ex. von «Schawinski – Wer bin ich?». Unsere Frage: Wie heisst der Gründer des ersten Schweizer Radios? Ihre Antwort senden Sie innert 5 Tagen auf einer Postkarte an die Luzerner Rundschau, Postfach 3339, 6002 Luzern. Oder per E-Mail an josephine.schoeb@luzerner-rundschau.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten. Die Bücher werden den verlosteten Gewinnern zugestellt.

ANZEIGE



Vorsaison  
**20% Rabatt**  
 auf  
 Gartenmöbel  
 bis Ende März

**GESUNDES SCHLAFEN**  
**Felix Odermatt**  
**INNENDEKORATIONEN**

Schmiedgasse 47/48 • 6370 Stans  
 Tel. 041 610 13 87 • felixodermatt.ch  
**Webshop jetzt Online!**